

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 110.

Neuenbürg, Samstag den 13. September

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Am nächsten
Donnerstag den 18. d. M.,
Vormittags 9 Uhr
findet auf dem Rathhause in Neuenbürg
eine Sitzung des

Amtsversammlungs Ausschusses

statt.
Den 11. September 1879.

R. Oberamt.
Wahl.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nachdem der Seidler Paul Wilhelm
in Neuenbürg für das von Albert
Starker in Stuttgart als Generalagent
betriebene Auswanderungs-Beförderungs-
Geschäft heute in widerruflicher Weise als
Unteragent für den hiesigen Oberamts-
bezirk bestätigt worden ist, wird dies hiemit
zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 12. September 1879.

R. Oberamt.
Wahl.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. Septbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr
im Waldhorn zu Enzklösterle
aus den Staatswaldungen Hirschkopf 6,
Langhardt 5 und Scheidholz im Kälber-
wald:

6 Nm. buchene Scheiter und Prügel,
44 Nm. Nadelholzscheiter, 497 Nm.
dito Prügel und Anbruch, 333 Nm.
Weißtannenrinde.

Arnbach.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Michael
Neuhäuser, Lindenwirts, Krämers
und Schuhmachers von Arnbach wird am
Montag den 22. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Arnbach wieder-
holt und letztmals im öffentlichen Auf-
streich verkauft:

das einstöckige Wohnhaus auf Erdgeschos
mit Backofen und Hofraum in der
Klinge, sammt

3 a 57 qm Gemüsegarten,
angekauft zu 1500 Mk
Hiezu werden Kaufsliebhaber, auswär-
tige mit Vermögenszeugnissen versehen, ein-
geladen.
Den 30. August 1879.

R. Gerichtsnotariat.
H. Barth.

Dittenhausen.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Jakob Friedrich
Hollenweger, Schusters hier kommt
die zum Verkauf bestimmte Liegenschaft,
angekauft zu 2.225 Mk am
Dienstag den 30. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Dittenhausen letzt-
mals im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen
werden.
Neuenbürg den 3. Septbr. 1879.

R. Gerichtsnotariat.
H. Barth.

Gräfenhausen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantsache des Keller, Chri-
stian, Bauers von Oberhausen kommt das
in Nr. 100 und 104 dieses Blattes be-
schriebene, zu 7000 Mk vorerst angekaufte
Liegenschafts-Anwesen
am Mittwoch den 1. Oktober d. J.,
Morgens 9 Uhr

letztmals auf dem Rathhause in Gräfen-
hausen in öffentlichen Aufstreich.
Den 10. September 1879.

R. Gerichtsnotariat.
H. Barth.

Würzbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 15. Sept. d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an
werden aus hiesigem Gemeindewald im
Distrikt Zimmer Abth. I u. IV:
74 Stämme mit 106 Fm.,
ca. 125 Nm. weißtannene Scheiter,
77 Nm. dito Prügel,
7 Nm. dito Anbruch,
77 Nm. dito Rinden

auf dem Rathhaus hier zum Verkauf ge-
bracht, wozu Liebhaber freundlich einge-
laden sind.
Den 8. September 1879.

Aus Auftrag
Waldmeister Burthardt.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. Septbr. d. J.
von Morgens 9 Uhr an
werden aus dem Gemeindewald auf hiesigem
Rathhause zum Verkauf gebracht:

335 Stück tannen Langholz II. III. u.
IV. Cl.,

2 Stück buchen dito,

76 Stück Bau- und Gerüststangen,

73 Stück Ausschußstangen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. September 1879.

Schultheißenamt.

Gann.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wienezucht-Verein.

Sonntag den 14. September, 2 1/2 Uhr
Versammlung
bei Albert Lutz.
Der Vorstand.

Schwann.

400 Mark

Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche
Sicherheit sofort ausgeliehen.

Christof Friedrich Böhlinger.

Cambach.

Bierbrauer Mick verkauft fort-
während

Malz pr. Kubel 25 S.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein braves, nicht zu junges Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, wird nach
Mannheim in Dienst gesucht. Persönliche
Anmeldungen bei Hrn. Ritter, wohnhaft
Bahnhof Wildbad.

Frischer Kalk

ist am Dienstag den 13. Septbr. zu
haben auf der Ziegelei in Girsau.

Neuenbürg.

Gasthaus z. Linde.

Sonntag den 14. September:

Gartenmusik

durch das Pforzheimer Blech-Sextett
bei gutem Stoff. Hiezu ladet freundlichst
ein
B. Günzge.



Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden in Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

Kapital-Vermögen Ende 1878	24,783,334 M	Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen)	47,223.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	4,739,171 M	Versichertes Kapital	80,814,443 M
Seitheriger Geschäftsgewinn der Mitglieder	4,493,340 M	Versicherte Rente	699,410 M

Reiner Zuwachs der letzten 3 Jahre 36,204,584 M versichertes Kapital.

Die Anstalt ist empfohlen von den höchsten Staats-Behörden und vielen Korporationen.

Der Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaßstab: der jährlich wachsende Werth der Versicherungen, Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Als Dividende für 1878 erhielten durchschnittlich an Prämien zurückbezahlt die Lebensversicherten der Jahrgänge

1874/73	20%	1871	29%	1869	36%	1867	44%	1865	52%
1872	25%	1870	32%	1868	40%	1866	48%	1864	57%

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien binnen 14 Tagen nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechnenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

Neuenbürg, Gustav Lustnauer; Wildbad, Jakob Haller.

Directe Postdampfschiffahrt Rotterdam-New-York



vermittelt der Postdampfer I. Classe der Niederl.-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Abfahrt von Rotterdam alle 10 Tage.

Passagepreis im Zwischendeck **Mk. 99.** — ab **Mannheim**, incl. 100 Kilo Freigepäck.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Agent

Chr. Wildbrett in Wildbad.

W I L D B A D

Einem geehrten Publikum theile ergebenst mit, daß ich neben meinem großen

Tuch- & Buckskin-Lager

noch eine große Auswahl

fertiger Herrenkleider

auf Lager halte und zwar:

- Complete Anzüge von **Mk. 24** an,
- Buckskin-Joppen " **Mk. 10** "
- Buckskin-Hosen " **Mk. 8** "
- Westen " **Mk. 3** "

ferner Arbeiter-Joppen u. Hosen von **Mk. 3** an und bitte um geneigte Abnahme.

Achtungsvollst

Fr. Schulmeister,

Neckgerstraße Nr. 69, neben dem Hotel de Russie.

Neuenbürg.

Mostprektücher,

käufene jeder Größe empfiehlt
Wilh. G. Fleisch, Seiler.

Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

Campher-Toilette- und Campher-Zahnpflege.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten.

Vorräthig bei

C. Mahler, Neuenbürg.



Neuenbürg.

Ein Regenschirm

ist stehen geblieben. Abzuholen bei

Carl Wagner.

Einige Wagen Mist

setzt dem Verkauf aus

Carl Wagner.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos.

Sorgfältigste und vollkommene Fabrikation. Unbedingte Garantie für den Wortlaut der Etikette. Preise jeder Tafel aufgedruckt. Verkauf in den meisten guten Conditoreien, grösseren Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Montag den 15. September, Abends 5 Uhr rückt das ganze Corps zu einer

Haupt-Übung

in voller Ausrüstung aus.

NB. Hiezu hat die Spritzenersatzmannschaft mit auszurücken.

Das Commando.

Calmbach.

Sonntag den 14. ds. findet in meinem Lokale

REUNION

von der Neuenbürger Stadtkapelle statt.

Heydt zum Bahnhof.

Dittenhausen.

Einem ziemlichen Vorrath von neuen, selbstverfertigten, stark in Eisen gebundenen

Fässern,

ungefähr 25 Stück von 30—160 Liter und 15 Stück neue, weingrüne von 160—700

Liter, oval und rund; eine große Partie

Weinfässer von 900—1800 Liter;

eine große Partie **Bierfässer**, gebraucht, stark, in gutem Zustande, noch

neu; ungefähr 90 Stück **Bierfäßchen**

oder **Schentfäßchen**; eine Partie neue eigene **Trichter** und **Krautstan-**

den; ferner entbehrlich 2 Ctr. **Hopfen**;

außerdem habe einen ziemlichen Vorrath von **Zwetschgen-Brauntwein**,

Heidelbeergeist, **Kirschegeist** und verschiedene Liqueure, sowie eine Partie

Wagnerholz. Alles Vorstehende verkaufe ich um annehmbaren Preis.

Fr. Faas, Küfer.

Neuenbürg.

Ein Logis

für einen einzelnen Herrn hat zu vermieten
W. Hagmayer
zum Deutschen Kaiser.

Neuenbürg.

Einen mittleren

Koch-Ofen,

im Zimmer heizbar, hat zu verkaufen
Paul Kuhn.

Neuenbürg.

Einen guten

Kochofen.

verkauft Wittfrau Gaiser,
neben dem Pirsch.

Neuenbürg.

Meine aut eingerichtete

Mosterei

empfehle zur gefälligen Benützung.
Fried. Gollmer.

Neuenbürg, 11. Sept.

Für die vielen freundschaftlichen Liebesbeweise, welche meine liebe Frau während ihres Krankseins in so erquickender Weise genießen durfte, für die ehrende, zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe, der Musikkapelle und dem Liederkranz für ihre tröstlichen Vorträge, sagen wir Allen unsern



herzinnigsten Dank!

Carl Schnepf, Wundarzt
mit Familie.

Kronik.

Deutschland.

Nüdesheim, 8. Sept. Das Baugerüst um das National-Denkmal auf dem Niederwald ist jetzt vollständig abgelegt und der prächtige architektonische Bau zeigt sich nun in seiner vollen Größe und Schönheit. Am Vorabend des Sedantages wurde er durch ein mächtiges Feuer beleuchtet, und bald loderten auf den rheinischen Höhen und Ufern bis in die weite Ferne zahlreiche Freudenfeuer unter dem Gelächte der Glocken und dem Donner der Böller empor.

Konstanz, 10. Sept. In den nahen Schweizerbergen hat es gestern tüchtig geschneit.

Pforzheim, 10. Septbr. Unsere Stadt besitzt an dem vor dem neuen Gewerbeschulgebäude hergestellten Springbrunnen von kolossaler Springhöhe eine große Zierde. Nun sollen nach Beschluß des Verschönerungsvereins, welcher die Fontäne hergestellt hat, an zwei anderen Punkten der Stadt ebenfalls Springbrunnen errichtet werden, welche ihr Wasser auch aus der neuen Wasserleitung erhalten, und wovon der eine vor den Bahnhof kommen soll. — In unserem Geschäftsleben ist wieder einige Besserung bemerkbar. (S. M.)

Dill-Weissenstein, 10. Sept. Unser Kriegerdenkmal wird nicht, wie vor einiger Zeit berichtet, am 14. ds., sondern erst am Sonntag den 5. Oktober eingeweiht. Da das neue Schulhaus auch bis dorthin fertig sein wird, so sollen beide Feierlichkeiten an einem Tage stattfinden. (Pf. B.)

Württemberg.

Neuenbürg. Unter den im Staatsanzeiger vom 11. Sept. veröffentlichten R. Ordensverleihungen zc. sind für hies. Bezirk zu erwähnen: die Verleihung des Ritterkreuzes 2. Cl. des Friedrichsordens an Zollverwalter Strölin in Calw; der goldenen Civilverdienst-Medaille an Stadtförster Gauß in Neuenbürg,

den Güterabfertigungsbeamten Seiß in Calw;

der silbernen Civilverdienstmedaille an den Postunterbediensteten Volz in Calw; den Forstwächter Greiner in Langenbrand,

den Acciser Reichert in Dürrenz.

Ferner haben Seine Königliche Majestät vermöge Höchster Entschliebung dem Vorstand der Oberregierung, Vizedirektor v. Bägner, den Titel und Rang eines Direktors,

dem Fabrikanten Julius Stälin in Calw den Titel eines Commerzienraths, dem Revierförster Magenau in Schwann den Titel eines Oberförsters gnädigst verliehen.

Stuttgart. Die von Ihrer Majestät der Königin im Jahre 1871 gegründete Karl-Olga-Stiftung erlitt neuerdings in Folge von Conventirungen einen Abmangel in ihrem Zinsenertrage. Dem Vernehmen nach haben nun Ihre Majestät die Königin in hochherzigster Weise der Stiftung eine reiche Schenkung gemacht, wodurch die Gefahr einer etwaigen Schmälerung der Präbenden beseitigt worden ist.

Stuttgart, 11. Septbr. Gestern Abend ereignete sich in der Hoppenlaustraße ein bedauernswerther Unglücksfall. Ein Küfer brannte im Hofe des Bäckermeister Drexler mit Spiritus ein Faß aus, als plötzlich dasselbe unter einer furchtbaren Detonation zersprang. Der Küfer wurde zu Boden geworfen und die Trümmer des Fasses schlugen einem mit Fensterreinigen beschäftigten Dienstmädchen den Fuß zweimal ab und verwundeten sie nicht unerheblich am Kopfe. Dieselbe wurde nach dem Katharinenhospital gebracht. (W. L.)

Stuttgart, 11. Sept. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt). Leonhardsplatz: 150 Säcke Kartoffeln à M. 2. 80. bis M. 3. pr. Ctr., Alles verkauft. Wilhelmsplatz: 300 Säcke Mostobst à M. 4. 60. bis M. 4. 80. pr. Ctr., Verkauf flau. Markt- platz: 2500 Stück Filderkraut à M. 8. bis M. 10. pr. 100 Stück, noch Vorrath.

Neuenbürg. Mit dem 15. September werden die beiden Schnellzüge der Enzbahn

149 Abgang Wildbad 11. 5

139 Abgang Pforzheim 12. 33

eingestellt.

Ebenso hören mit dem 15. September auf die Postkurse:

Ettlingen-Herrenalb:

aus Ettlingen 7. 35 Vorm.

Ankunft Herrenalb 10. 50

und aus Herrenalb 5. 15 Nachm.

Ankunft Ettlingen 7. 50

Neuenbürg-Herrenalb:

aus Neuenbürg 10. 40 Vorm.

Anf. Herrenalb 1. 55 Nachm.

aus Herrenalb 8. 5 Vorm., 2. 40 Nachm.

in Neuenbürg 11. — " 5. 35 "

Wogegen verbleiben, bezw. wieder eintreten die Postfahrten:

aus Neuenbürg 4. 25 Nachm.

in Herrenalb 7. 40 Ab.

aus Herrenalb 5. 8 Morg.

in Neuenbürg 8. — "

Neuenbürg. Die hiesigen Teilnehmer des am letzten Montag von Calw aus nach Freudenstadt veranstalteten Extrazuges sprechen sich alle befriedigt aus, sowohl über das Interessante der Bahn durch mancherlei Kunstbauten, die entgegenkommende Aufnahme, freundliche Führung und das gelungene Arrangement der Ausstellung; auch die gute Beköstigung ließ nichts zu wünschen übrig. — Außer der Ausstellung verdient Aufmerksamkeit auch die Kirche; Ausflüge auf den Kniebis, Friedrichsthal zc. sind interessant und lohnend. — Der Zug fahte ca. 400 Teilnehmer, erreichte von Calw aus sein Ziel in ca. 2 Stunden, während die gewöhnlichen Züge durch den 1 1/2 stündigen Aufenthalt in Hochdorf es nicht so bequem haben. Daß die gesellschaftliche Seite des Zuges nicht zu kurz kam, ist wohl selbstverständlich, da Freudenstadt und seine Bahn ja gegenwärtig in den Flitterwochen schweben. Nachdem die für uns seither „hinterwälderische“ Stadt uns nun näher gerückt ist, wird sie sich bei künftigen Schwarzwaldtours öfterer Besuche zu erfreuen, dabei ihrerseits ihrem Namen Ehre zu machen, mehr Gelegenheit haben.

Wildbad, 11. Sept. Von hervorragenden Fremden befindet sich seit einigen Tagen hier der türkische Botschafter am Berliner Hofe, Se. Erzell. Sadullah Bey, der im Hotel Bellevue Absteigequartier genommen. Die Gesamtzahl der Kurgäste ist bis jetzt 5882, voriges Jahr waren es 5705.

Die von der Kgl. Centralstelle für Gewerbe und Handel, beziehungsweise von Reg.-Rath Gärtner, besorgte Zusammenstellung der Jahresberichte der acht Handels- und Gewerbekammern des Landes ist erschienen. Dieses Werk bietet einen gemein reichen, mit vorzüglicher Uebersichtlichkeit zusammengestellten interessanten Stoff. Nachdem die einzelnen Jahresberichte der 8 Handelskammern mitgetheilt sind, wird eine allgemeine Uebersicht des Erwerbslebens im Jahr 1878 gegeben, deren Resultat noch ungünstiger lautet als im Vorjahre. — Die zweite Abtheilung unseres Werkes bringt eine Zusammenstellung der von den acht Handelskammern



mitgetheilten Notizen über den Bestand und Fortgang der kommerziellen und industriellen Hilfsanstalten und anderweitigen Einrichtungen für Hebung des Erwerbslebens, sowie über die land- und forstwirtschaftliche Produktion und den Produktenhandel, über die gewerbliche Produktion und die Handelsbewegung im Geschäftsjahr 1878. Wir greifen aus der Fülle von Interessantem, das in dieser Zusammenstellung enthalten ist, heraus:

Die Arbeitslöhne neigen im allgemeinen zum Rückgang, haben aber eine erhebliche Minderung noch nicht erfahren. Tüchtigen, zuverlässigen Arbeitern werden noch die früheren hohen Löhne bezahlt, bei der mehr fluktuirenden, für geringere Dienste verwendeten Sorte von Arbeitern übersteigt die theilweise eingetretene Lohnherabsetzung 5—10—15 pSt. selten. Die stärkste Lohnreduktion wird von Göppingen von der Weberei gemeldet, wo sie 25 pSt. ausmachen dürfte. Andere Geschäfte haben die Arbeitszeit abgekürzt, so in der Gold- und Silberwaarenfabrikation, in der Maschinen-, in der Tuchfabrikation etc. Eine betrübende Erscheinung bilden die wandernden Schaa ren in Folge Arbeitsmangels verdienstlos gewordener gewerblicher Arbeiter, von welchen Viele, während sie ernstlich Arbeit suchen, den letzten Pfennig opfern, ihre Kleidungsstücke zu veräußern und in Lumpen gehüllt das bittere Brot des Bettlers zu essen genöthigt sind, um wenigstens ihr Leben zu fristen.

Wirthschaften: Die Zahl der im Betrieb befindlichen Wirthschaften im Lande war am 30. Juni der Jahre:

	1878	1877	1873	1870
Gastwirthschaften	7775	7655	7084	6851
Schantwirthschaften	11047	10969	7985	6133

Gante. Nach einer Zählung der in dem Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen von den Bezirksgerichten in Gantfachen vorgeladenen Personen kamen Gantfälle vor:

	im ganzen Land	treffen also ein Oberamt	kamen auf 10000 Em. oder 2000 Familien
Jahresdurchschnitt in d. Jahr. 1840/47	1439	22,3	8,3
Jahresdurchschnitt 1864/73	1068	16,7	5,8
1874	1149	17,9	6,1
1875	1271	19,8	6,7
1876	1467	22,9	7,7
1877	1790	27,9	9,5
1878	2327	36,3	12,4

Dieses überaus ungünstige Ergebnis übersteigt noch dasjenige der Jahre 1846 und 1847, in welchen auf 10,000 Einwohner 11,97 oder nahezu 12 Gante im Jahre gefallen sind, und es erscheint das Jahr 1878 unter den letzten 39 Jahren als das ungünstigste in Beziehung auf die Zahl der Gantfälle. Von den einzelnen Oberamtsbezirken stellen sich am ungünstigsten der Oberamtsbezirk Reutlingen, Stadt Stuttgart, Oberamtsbezirk Saulgau, Maulbronn, Leutkirch, in welchem im Jahr 1878 20 und mehr Gantfälle auf 10,000 Einwohner gezählt worden sind, am günstigsten die Oberamtsbezirke Böblingen mit 2, Nürtingen mit 3, Mergentheim, Gaildorf mit je 4, Gerabronn, Herrenberg, Heidenheim, Kirchheim mit je 5 Gantfällen auf 10,000 Einwohner. Eine geringere Zahl von Gantfällen gegenüber dem Jahr 1877

zeigen die Oberamtsbezirke Neckarfulm, Spaichingen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Welzheim. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1864/73 haben sich im Jahr 1878 die Gantfälle kaum erhöht oder sind gleich geblieben in den Oberamtsbezirken Böblingen, Nürtingen, Künzelsau, Neresheim und sind sogar heruntergegangen in den Oberamtsbezirken Gaildorf, Heidenheim, Mergentheim. — Der von Regierungsrath Gärtner bearbeitete Anhang enthält eine Statistik der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften des Landes im Jahr 1878, und eine Statistik der Hausindustrie des Landes. — Die verdienstliche Arbeit schließt mit einer Zusammenstellung der eingegangenen Aeußerungen über die bei der Beschäftigung von Kindern und jungen Personen in der Hausindustrie vorkommenden Unzuträglichkeiten. Die Urtheile gehen hier sehr auseinander.

A u s l a n d.

London, 9. Sept. Ueber das Schicksal des unglücklichen Majors Cavagnari kann kein Zweifel mehr bestehen; er ist der dritte britische Gesandte, der dem mörderischen Anfall der Bevölkerung Kabuls zum Opfer gefallen ist. Ein neuer Krieg läßt sich jetzt natürlich nicht vermeiden, und zur Bewahrung des englischen Ansehens wird es nothwendig werden, eine bedeutende Anzahl von Truppen im Lande stehen zu lassen, sei es nun in der Form von Hülfstruppen des Emirs oder als Besatzungstruppen des annectirten Landes.

Miszellen.

(Bettelstatistik). Eine ungefähre Berechnung hat ergeben, daß jährlich eine mobile Kolonne von 200,000 Bettlern mit einer Einnahme von etwa 73,000,000 M in Deutschland umherstreift; Gaben an Naturalien sind da nicht mit veranschlagt. Die Maßnahmen der Behörden gegen das Bettelwesen werden mit Recht immer energischer, denn bei der Mehrzahl solcher Vagabunden, die das Nichtsthun als „Gewerbe im Umberziehen“ betrachten, wird auch der kleine Gelegenheitsdiebstahl kultivirt, und als größere und schlimmere Resultate ergeben sich auch: thätliche Erpressung, Raub, Brandstiftung, ja selbst Mord! — Gegen die wandernden Bettler namentlich sollte Jeder unerbittlich sein; sie sind besonders auf den Dörfern eine große Plage. Was solche Strolche zusammenbringen, ist nicht unbedeutend. Wie ein Gefängnißgeislicher berichtet, wurde kürzlich ein Bettler verhaftet, der einen ganzen Beutel voll Geldstücke hatte; man zählte 586 Zweipfenniger, 219 Einpfenniger, 10 Zehnpfenniger und 29 Fünfpfenniger, zusammen 16 M 98 S. Dies war das Resultat dreitägiger Bettellei!

(Die größten Kirchen der Welt). Bei Gelegenheit der Einweihung des Domes zu New York hat man ein Verzeichniß der größten Kirchen der Welt zusammengestellt. Die größte Kirche der Welt ist die St. Peterskirche in Rom; sie hat Raum für 54,000 Menschen. Der Dom zu Mailand faßt 37,000, St. Paul zu Rom 32,000, der Kölner Dom 30,000 Menschen. Als

bann folgen die Paulskirche in London und die Petroniuskirche in Bologna, welche je für 25,000 Menschen Raum bieten. Die „Hagia Sophia“ in Konstantinopel, jetzt in den Händen der Türken als Sophien-Moschee, kann 23,000, St. Johann im Lateran zu Rom 22,000, Notre-Dame zu Paris 21,000, der neue Dom in New-York 17,500, der Dom v. Vifa und der Stephansdom in Wien je 12,000, die Kirche zum heiligen Dominikus in Bologna 11,400, die Frauentirche in München 11,000, die Markuskirche in Venedig 7000 Menschen aufnehmen.

[Tröstlich.] Ein alter General ist schwer erkrankt, und die Fürsten der Wissenschaft sind zu einer Konsultation berufen. Lange prüfen die gelehrten Herrn den Puls des Patienten, stellen hundert Fragen, berathschlagen im Nebenzimmer und verlassen dann das Haus, ohne dem Kranken gesagt zu haben, was ihm fehle und wie das Uebel zu heben sei. Der alte Krieger ist von diesem Verhalten sehr wenig erbaut und sagt zu seinem Diener: „Jean, hast Du nicht gehört, als Du die Herren Doktoren hinausführtest, wie sich dieselben über meine Krankheit äußerten?“ — „O ja,“ erwiderte Jean, „der eine dicke Herr mit den vielen Orden meinte: Was zerbrechen wir uns eigentlich den Kopf? Sobald wir nach dem Tode des Patienten die Sektion vornehmen, werden wir ja erfahren, was ihm fehlte.“

(Ausweg). Ein von reichen Eltern sehr verzogener Sohn wird von seinem Vater in ein Bankgeschäft gebracht. Bei seiner ersten Arbeit: ein Konto nachzuaddiren, verrechnet er sich um 15 Pfennige. Von seinem Prinzipal wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß es um 15 Pf. nicht stimmt, greift der junge Mann in's Portemonnaie und sagt entrüstet: „Hier sind die 15 Pfennig; in einem Geschäft, wo wegen einer solcher Lumperei so viel Aufhebens gemacht wird, bleibe ich nicht länger!“ Sprach's und verschwand.

Verloren! Ein Concurrent Var-nums hat der Pariser Schauspielerin Sarah Bernhardt für ihr Skelett eine halbe Million Franks angeboten. Das Skelett hätte natürlich erst nach dem Tode der Künstlerin abgeliefert werden müssen. Mademoiselle Bernhardt antwortete ablehnend auf den verlockenden Antrag.

(Aus einem juristischen Examen). Examinator: „Was gehört zu einem Testament?“ — Student: „Ein Todter und Vermögen.“

Frankfurter Course vom 10. Sept. 1879.

Geldsorten.		M.	S.
20-Frankenstücke		16	15-19
Englische Sovereigns		20	39-44
Russ. Imperiales		16	68-72
Holländ. 10 fl.-Stüd.		9	58-63
Dukaten		4	20-23
Dollars in Gold			

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 8. September 1879.
20-Frankenstücke . . . 16 M 18 S

Siehe eine Beilage.

